



Auftaktveranstaltung in Frankfurt/Main – 5 % Wachstum für 2004 erwartet

# Intralogistik-Branche formiert sich in einem Forum

Die etwa 700 Anbieter von Systemen, Komponenten und Software der Intralogistik-Branche haben sich zum Jahresbeginn über ihre Verbände – den VDMA (Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau) und den Verband Lagertechnik und Betriebseinrichtungen – zu einer Branche im „Forum Intralogistik“ zusammen geschlossen. Darüber informierten Mitglieder des Lenkungskreises auf einer Pressekonferenz am 14. Januar im VDMA-Haus (Bild 1).

*Bild 1 C. Hahn-Woernle, P. Günther und Dr. J. Schönbeck auf der Pressekonferenz.*

Über den neuen Branchenbegriff und über die Ziele des neuen Forums informierte zunächst **Christoph Hahn-Woernle**, Geschäftsführender Gesellschafter der viastore systems GmbH, als Sprecher des Lenkungskreises (**siehe Kasten**). Die Intralogistik umfasst demnach die Organisation, Steuerung, Durchführung und Optimierung des innerbetrieblichen Materialflusses, der Informationsströme sowie des Warenumschlages in Industrie, Handel und öffentlichen Einrichtungen. Und zwar ohne den reinen Transport (Verkehr).

Diese Branche repräsentiert laut **Hahn-Woernle** sämtliche Anbieter von Hebezeugen, Förder- und Lagertechnik, Logistik-Software, Dienstleistungen und Komplettsystemen. Bei den drei Teilbranchen dominiert – bezogen auf den deutschen Markt – die Fördertechnik (inkl. Lagersysteme) mit einem Umsatzanteil von 72% (rd. 7,8 Mrd. Euro in 2002), gefolgt von der Software (inkl. industrielle Kommunikation) mit 24 %

(rd. 2,6 Mrd. Euro) sowie Lagereinrichtungen mit 4% (rd. 0,5 Mrd. Euro).

**Hahn-Woernle:** „Das originäre Merkmal der Intralogistik ist das interdisziplinäre Zusammenspiel von Anbietern und Experten vieler etablierter Diszipli-

nen. Innovative Lösungen entstehen i. d. R. immer dann, wenn diese Disziplinen bei einer konkreten Problemstellung zusammenkommen. – Mit dem Forum Intralogistik wollen wir den Austausch über solche innovativen Lösungen zum Nutzen aller Anbieter und deren Kunden fördern.“

#### Forum Intralogistik - Lenkungskreis (Mitglieder aus der Industrie):

- Christoph Hahn-Woernle, viastore systems GmbH, Stuttgart, (Sprecher),
- Wolfgang Albrecht, PSI Logistics, Hamburg,
- Ulrich Balbach, Leuze electronic GmbH + Co. KG, Owen-Teck,
- Dr. Christoph Beumer, Beumer Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Beckum,
- Matthias Fischer, Jungheinrich AG, Hamburg,
- Jochen Kunz, Albert Vogelsang GmbH & Co., Gummersbach,
- Dr. Joachim Schönbeck, Siemens Dematic AG, Offenbach.

#### Deutschland führend im europäischen Vergleich

Innerhalb der europäischen Intralogistik-Branche nimmt Deutschland mit einem Marktanteil von rd. 50 % einen Spitzenplatz ein. Die 700 deutschen Unternehmen mit ihren rd. 70 000 Mitarbeitern haben nach VDMA-Angaben 2002 einen Umsatz von insgesamt rd. 11 Mrd. Euro erzielt. In Europa sind es insgesamt 1 500 Unternehmen mit 15 000 Beschäftigten und einem Umsatz von gut 22 Mrd. Euro.

Wie **Hahn-Woernle** ergänzte, ist die deutsche Intralogistik-Branche Exportweltmeister mit 7,636 Mrd. Euro, gefolgt



Bild 2 Mitglieder des Lenkungskreises auf dem Gruppenbild (von links): M. Fischer, Dr. C. Beumer, C. Hahn-Woernle, Dr. J. Schönbeck, W. Albrecht, U. Balbach und P. Günther vom VDMA. Bilder: VDMA

von den USA, Japan, Frankreich, Italien und Großbritannien. Aus deutscher Sicht seien die wichtigsten Märkte: USA und Frankreich (gleichauf), gefolgt von Großbritannien, Italien, Österreich und Niederlande.

*Hahn-Woernle:* „Im abgelaufenen Jahr 2003 sah es nicht ganz so gut aus für die Branche. Wir hatten einen Umsatzrückgang von 3% im Vergleich zum Vorjahr. Die Kapazitätsauslastung betrug nur 80,5% (Stand September 2003). Doch wir sehen Licht am Ende des Tunnels. Denn die Auftragseingangszahlen im November 2003 allein für die Fördertechnik stiegen deutlich an, und wir sehen darin ein hoffnungsvolles Zeichen für eine Trendwende. Der VDMA rechnet für die Intralogistik-Branche für 2004 sogar mit einem Zuwachs der realen Produktion von 5%.

Offenbar ist diese Trendwende, zumindest als Prognose, schneller eingetreten als erwartet. Denn noch Ende November hatte *Hahn-Woernle* auf der Pressekonferenz seines eigenen Hauses gesagt: „Die Intralogistik-Branche muss sich auf schwierige Zeiten einstellen“ (siehe LOG 1/2, S. 30). Aber dies ist wohl auch eine Frage der Interpretation von unterschiedlichen Zahlen einer Branche bzw. Teilbranche.

### Aktivitäten des Forums

Unterstützt von seinen Kollegen aus dem Lenkungskreis, stellte er dann einige der geplanten Aktivitäten des Forums vor, z. B. das Konzept „Campus Intralogistik“, bei dem man in enger Abstimmung mit den Hochschulen im Bereich der Fördertechnik und Logistik agieren wolle, um das Thema und die Branche dem potenziellen Nachwuchs zu präsentieren. Denn man brauche hoch qualifizierte, systemorientierte Mitarbeiter, um die Zahl der Beschäftigten in den nächsten fünf Jahren um 10 000 zu erhöhen.

Ein weiteres Ziel sei die Einrichtung von Fachforen, um Standards und Richtlinien zu erarbeiten. Als Beispiele wurden genannt:

- Bussysteme und elektrische Schnittstellen,
- Systemhierarchien und logistische Schnittstellen,
- RFID (Radio Frequency Identification),
- Verträge, Lieferbedingungen und AbnahmeprozEDUREN.

Ferner wolle man mit anderen Verbänden und Vereinigungen gemeinsame Aktivitäten anstoßen, z. B. mit der BVL auf ihrem Berliner Kongress oder der VDI-FML auf ihrem Materialfluss-Kongress in München/Garching am 25./26. März.

Und schließlich, so *Hahn-Woernle*, werde das Forum Intralogistik in enger Abstimmung mit der Deutschen Messe AG alle Aktionen der CeMAT 2005, der Weltleitmesse für Intralogistik, begleiten (**siehe Kasten**).

der Hannover-Messe entstanden. *Hahn-Woernle:* „Wir müssen der Branche ein neues Gesicht geben und diese stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen. Das haben auch die Mitarbeiter verdient. Außerdem wollen wir so viele potenzielle Kunden erreichen, die die Bedeutung der Logistik noch nicht erkennen.“

Und *Dr. Christoph Beumer*, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Beumer Maschinenfabrik, ergänzte: „In großen Projekten arbeiten wir schon lange interdisziplinär zusammen. Oft können die Kundenwünsche nur in Kooperationen erfüllt werden. Darum bildet das Forum Intralogistik auch eine Plattform für den Dialog.“

Wie uns *Peter Günther*, Geschäftsführer des Fachverbandes Fördertechnik und Logistiksysteme im VDMA, am

### Weltleitmesse CeMAT bietet Intralogistik-Branche große Chancen

„Es ist notwendig, das Profil der Intralogistik-Branche weiter zu schärfen und stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Die Neuausrichtung der CeMAT war dafür ein wichtiger erster Schritt“, erklärte *Christoph Hahn-Woernle* als neuer Vorsitzender des CeMAT-Präsidiums. Der Wandel der Messelandschaft – weg von der Universalmesse, hin zur kompakten Fachmesse – sei ein Abbild der Veränderungen in der Industrie.

Eine Weltleitmesse, auf der mehr als 1 000 Aussteller im Drei-Jahres-Rhythmus auf 80 000 m<sup>2</sup> rd. 50 000 Besuchern das komplette internationale Spektrum an Innovationen und Möglichkeiten der innerbetrieblichen Logistik präsentieren, eröffne bedeutende Potenziale. Die neue CeMAT findet erstmals von 11. bis 15. Oktober 2005 in Hannover statt. „Wir haben jetzt die Möglichkeit, die wildwüchsige Messelandschaft in unserer Branche zu vereinheitlichen, und das nicht nur in Deutschland, sondern in einem weltweiten Kontext“, so *Hahn-Woernle*.

### Der Branche ein neues Gesicht geben

In der Diskussion stellte unsere Redaktion die Frage nach den Hintergründen und Motiven, die zur Gründung des Forums geführt haben. Wie *Hahn-Woernle* deutlich machte, hängt das alles auch mit der Konzeption der neuen CeMAT zusammen. So sei auch der Name Intralogistik bei einer dieser Konferenzen bei

Rande der Pressekonferenz sagte, geschah die praktische Umsetzung zu diesem Forum nach der Idee relativ schnell im Hause VDMA. Durch Kooperation der verschiedenen Gesellschaften habe sich bereits das Gerüst der Teilbranchen gebildet. Dazu gehöre auch der VDMA-Fachverband Software und industrielle Kommunikation. Aus wichtigen Mitgliedsfirmen habe sich dann der Lenkungsausschuss gebildet (**Bild 2**). **Mu**